

epo-film, Samsara Film & Sabotage Films Vienna präsentieren



Ein Film von
Andreas Schmied

epo-film produktionsges.m.b.h.
A-1120 Wien, Edelsinnstraße 58
E-Mail: office@epofilm.com
Tel: (+43 1) 812 37 18
(+43 1) 817 20 50
<http://www.epofilm.com/de/>

SAMSARA Filmproduktion GmbH
A-1070 Wien, Neubaugasse 1/10a
E-Mail: office@samsarafilm.at
www.samsarafilm.at

SABOTAGE Filmproduktions GmbH
A-1010 Wien, Renngasse 17
Tel. (+43 1) 532 44 20

World Sales

Picture Tree International GmbH
D-10435 Berlin, Husemannstr. 7
Phone: +49 (0) 30 4208 248 - 0
Email: pti@picturetree-international.com
www.picturetree-international.com

Pressebetreuung

Agentur Dohr GmbH
A-1030 Wien, Hintzerstraße 11/3
E-Mail: office@dohr.net
Tel: (+43 1) 532 16 15

Verleih in Österreich

Constantin Film Holding GmbH
A-1070 Wien, Siebensterngasse 37
www.constantinfilm.at

INHALT

Cast, Credits, technische Daten	3
Logline & Synopsis	4
Über Franz Klammer und die Olympia-Abfahrt von 1976	6
Regiestatement von Andreas Schmied	7
Autorenstatement von Elisabeth Schmied	8
Visuelles Konzept & Style	9
Produzentenstatement von Jakob Pochlatko/epo-film, Loredana Rehekampff und Andreas Schmied/Samsara Filmproduktion	10
Kurzbiografien	12
Andreas Schmied	12
Elisabeth Schmied	12
Julian Waldner (Franz)	14
Valerie Huber (Eva)	14
Robert Reinagl (Pepi Fischer)	14
epo-film	15
Samsara Film	16
Sabotage Films Vienna	16

CAST

Julian Waldner	Franz
Valerie Huber	Eva
Robert Reinagl	Pepi Fischer
Wiltrud Schreiner	Selma Sturmberger
Fabian Schiffkorn	Langwallner
Harry Lampl	Heinz Prüller
Noah L. Perktold	Werner Grissmann
Tobias Resch	Sepp Walcher
Benedikt Kalcher	Klaus Eberhard
Fabian Kiener	Jimmy Steiner
Raphael Tschudi	Bernhard Russi
Doris Dexl	Franz' Mutter
Arnold Dörfler	Franz' Vater
Marii Weichsler	Barbara
Wolfgang Oliver	Charly Kahr

CREDITS

Regie	Andreas Schmied
Drehbuch	Elisabeth & Andreas Schmied
Komponist	Manfred Plessl
Herstellungsleitung	Jakob Pochlatko, epo-film
	Loredana Rehekampff, Samsara Film
Produktionsleitung	Bernhard Schmatz
Casting	Nicole Schmied Casting
Schnitt	Gerd Berner
Kamera	Xiaosu "Xax" Han & Andreas Thalhammer
Action-Unit Skiaufnahmen	Gerald Salmina / Planet Watch
Ton	Herbert Verdino
Ausstattung	Rudolf Czettel
Kostüm	Theresa Ebner-Lazek
Maske & SFX-Maske	Sam Dopona & Verena Eichtinger
Produktion	epo-film produktionsges.m.b.h.
	Samsara Filmproduktion GmbH.
Produzenten epo-film	Jakob Pochlatko
	Dieter Pochlatko
Produzent*innen Samsara Film	Loredana Rehekampff
	Andreas Schmied
Co-Produzenten Sabotage	
Films Vienna	Gernot Schaffler, Thomas Brunner
Weltvertrieb	Picture Tree International

KLAMMER ist eine Produktion von epo-film und Samsara Film in Co-Produktion mit Sabotage Films Vienna, hergestellt in Zusammenarbeit mit Servus TV, mit Unterstützung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI), des Filmstandorts Austria (FISA), dem ORF Film-/Fernsehabkommen, der Kärnten Werbung GmbH, dem Filmfonds Wien, der Cine Tirol, dem Land Kärnten, der Carinthia Film Commission und der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg.

**KINOSTART IN ÖSTERREICH AM 28. OKTOBER 2021
IM VERLEIH DER CONSTANTIN FILM**

LOGLINE

Beim Abfahrtslauf der Olympischen Winterspiele 1976 gibt es nur einen Favoriten: Franz Klammer. Der erst 22-jährige charismatische Abfahrtsläufer trägt die Hoffnung von ganz Österreich auf seinen Schultern.

Während der Druck des Publikums astronomische Ausmaße erreicht, sein Skihersteller aus Promotion-Gründen in letzter Minute die Ausrüstung austauschen will, die Wetterbedingungen von Tag zu Tag schlechter werden, sich der Berg als trotzig erweist und rivalisierende Rennfahrer auf seinen Fersen sind, muss sich Franz der ultimativen Herausforderung stellen: Die Kraft zu finden, den Berg auf eigene Faust zu bezwingen. Doch dazu braucht er die Liebe seines Lebens, Eva, die ihm den Mut gibt, sich von allen Zwängen zu befreien, um das Rennen seines Lebens bestreiten zu können.

SYNOPSIS

Er hat den Abfahrtslauf revolutioniert. Seine Technik hat eine neue Ära des Skisports begründet. Er ist der Kaiser der Abfahrt, das Skiwunder, der sympathische Kärntner, den die ganze Welt liebt.

Bei den olympischen Spielen 1976 in Innsbruck wurde sein Status als Skilegende zementiert. Er brachte den Patscherkofel zum Beben, 60.000 Zuschauer am Pistenrand zur Ekstase und fegte die Straßen von Österreich leer – alle saßen sie vor dem Fernseher und sahen zu, wie Franz für sie Gold holte.

Doch wie kam es dazu? Welchen Kräften musste sich Klammer entgegensetzen, um den Berg zu bezwingen, seinen Konkurrenten Bernhard Russi mit einer unmöglichen Startnummer und einem Halbzeitrückstand im Staub zurückzulassen? Wie fand Franz die Kraft, alles auszublenden: die gut gemeinten, aber auch schlechten Ratschläge, den Druck des Skiherstellers, die nagenden Zweifel? Wie brachte er die mentale Kraft auf, die Ideallinie zu ignorieren, um seine eigene Spur in den Berg zu ziehen und damit "eine neue Ära des Skisports" (The Guardian, 2016) einzuleiten? Davon erzählt der Film KLAMMER – CHASING THE LINE.

Februar 1976.

Als der sympathische Kärntner Bergbauernbub Franz Klammer (22) am heimatlichen Hof vom gesamten Dorf verabschiedet wird, ist dem Skiwunder schon klar, dass der Erwartungsdruck der ganzen Nation auf seinen Schultern lastet.

Klammer muss bei diesem Heimspiel unbedingt Gold für uns alle holen!

Doch die Konkurrenz ist groß: der Schweizer Bernhard Russi wird Franz die Sache nicht leicht machen. Auch das Wetter schlägt Kapriolen – es taut in Innsbruck und der Schnee muss aus Südtirol in Kipplastern geholt werden, nur um dann über Nacht völlig anzueisen.

Doch all das bringt Franz noch nicht aus dem Gleichgewicht - das macht erst Skihersteller Pepi Fischer. Der hat eigens für diese olympischen Spiele für Franz einen neuen Ski entwickeln lassen: den Lochski – oder Emmentaler-Ski, wie ihn manche spöttisch nennen. Fischers Tests bezeugen – der Lochski soll beim Rennen gleich mehrere Zehntel Vorsprung bringen.

Doch für Franz, der nichts mehr braucht, als seine Routine und seine Ruhe, um die mentale Stärke zu haben, das Rennen zu fahren, ist Fischers Plan der reinste Albtraum.

Gerade jetzt, vorm wichtigsten Rennen seines Lebens, soll Franz den Ski wechseln? Wo er doch mit seinem altbewährten Fischer C4 Ski in der letzten Saison so gut wie alles gewonnen hat?

Auch die Trainer der Olympia-Teilnehmer machen Franz einen Strich durch seine Rechnung und setzen mehr als doppelt so viele Trainingsläufe wie gewohnt am Berg an – um ja auf Nummer Sicher zu gehen. Doch das tut alles dazu, um Franz zu verunsichern.

Franz' heimliche Freundin (und jetzige Ehefrau Eva) und sein Teamkollege, der Halbzeitweltmeister und Querulant Werner Grissmann, helfen Franz dabei, nicht völlig den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Doch Grissmann stürzt im Endtraining und landet im Krankenhaus – und Franz ist damit alleine im Zimmer – und alleine den Machenschaften des Skiherstellers, den gut gemeinten, aber nicht mehr zielführenden Tipps von Trainer und Kollegen.

Doch dann kommt Eva aus Wien und erinnert Franz daran, dass er seine Leichtigkeit wieder finden muss. Und dass all die vielen Menschen nicht nur Gold von Franz erwarten, sondern ihn unterstützen, ihn anfeuern und bei ihm sind, wenn Franz seinen Weg geht.

Und so stiehlt Franz am Vorabend des großen Rennens heimlich seinen C4-Ski aus dem Skistall und versteckt ihn unter seinem Bett. Am nächsten Morgen zieht seinen Glückskianzug an und geht an den Start. Dort erinnert er sich ein letztes Mal daran, wie er mit dem Vater den Berg hinterm heimatischen Bauernhaus raufgebrettelt ist und seine ganz eigene Spur in den Schnee gezogen hat.

Das wird er jetzt auch so machen – 60.000 Menschen halten die Luft an, als er sich abstößt – johlen auf, als Franz völlig abseits der bisher gefahrenen Linie über die Piste schlittert und alles, wirklich alles gibt.

Der Berg bebt — spürt Ranglisten – Erster Russi im Zieleinlauf. Und unter tosendem Jubel bekommt Franz seinen Lohn dafür, sich von allem freigespielt und alles riskiert zu haben: Er holt Olympiagold!

ÜBER FRANZ KLAMMER UND DIE OLYMPIA-ABFAHRT VON 1976

Franz Klammer gilt heute noch international als der beste Abfahrtsläufer aller Zeiten. Dafür gibt es zwei Gründe: Der eine ist, dass Franz Klammer immer noch der Rekordhalter für die meisten gewonnenen Weltcup-Abfahrtsläufe ist. Der zweite ist der Olympia-Abfahrtslauf vom 5. Februar 1976.

Vorangegangen gingen diesem Abfahrtslauf eineinhalb Skisaisonen, in denen Franz Klammer so gut wie jedes Rennen gewonnen hatte.

Die internationale Erwartungshaltung war: Der "Kaiser" Franz Klammer MUSS das Rennen gewinnen!

Vor 60.000 Zuschauern kam es schließlich zum erwarteten Zweikampf mit Bernhard Russi, dem Olympiasieger von 1972, der sich spannender nicht hätte gestalten können: Russi legte gleich zu Beginn eine Rekord-Bestzeit hin. Klammer startete mit der unglücklichen Startnummer 15, am Ende der ersten Gruppe, als die Piste niedergefahren und weit vom Idealzustand entfernt war. Bei der Zwischenzeit lag Klammer nach einem schweren Fehler nur auf Rang 3. Doch dank seiner riskanten Fahrweise mit direkter Linie und einem neuartigen Stil, der seine Nachfolger später zum Carven inspirieren sollte, siegte Franz und brachte den gesamten Berg zum Beben.

Aus Österreich gibt es Bilder vom Renntag, die selbst die Straßen der Hauptstadt leergefegt zeigen. Schulkinder wurden früher nach Hause geschickt, Geschäfte geschlossen, der Absatz von Farbfernsehgeräten schnellte in die Höhe – ganz Österreich saß gespannt vorm Fernseher.

Doch auch international stieg das Skifieber wie nie zuvor. So gilt die ABC Berichterstattung über Franz Klammers Abfahrtslauf bei den Olympischen Winterspielen von Frank Gifford und Bob Beattie heute noch in den USA als legendäre Sternstunde des Sportfernsehens.

Heute ist Franz Klammer eine Figur des öffentlichen Lebens, tritt bei zahlreichen Sport- und Benefizveranstaltungen auf. 1998 gründete er die "Klammer Foundation", eine Stiftung, die jungen, verletzten Sportlern hilft. Außerdem ist er Botschafter der Klimaschutzorganisation R20 Regions of Climate Action.

Seit 1979 ist Franz mit Eva verheiratet. Die beiden haben zwei Töchter und zwei Enkelsöhne und leben in Wien.

REGIESTATEMENT VON ANDREAS SCHMIED

Die wilden Siebziger werden lebendig. Das Publikum erlebt mitreißend und backstage die Olympischen Winterspiele 1976. Und noch besser – sie erleben alles HAUT-NAH, mit Franz Klammer, dem größten Abfahrtsläufer aller Zeiten.

Franz Klammers Leben ist eine Erfolgsgeschichte, der „Austrian Dream“ – vom sympathischen Bergbauernbub zum noch immer bodenständigen Weltstar. Zur LEGENDE wurde er aber mit dem wohl spektakulärsten Abfahrtslauf der Sportgeschichte am Patscherkofel bei den olympischen Spielen 1976.

KLAMMER – CHASING THE LINE zeigt, was den Mythos Klammer ausmacht und am Leben hält und ohne den der Skisport um einen seiner größten Helden ärmer wäre.

Mit mitreißenden Bildern und einem aufregenden audiovisuellen Konzept spürt das Publikum bis in die eigenen Zehenspitzen, was es heißt, bei diesem wichtigsten Rennen seiner Karriere Franz Klammer zu sein.

Mitten im Geschehen können die Zuschauer*innen das Adrenalin förmlich schmecken. Denn eines ist klar: KLAMMER – CHASING THE LINE ist modern inszeniert, versprüht dabei aber das sexy Flair der 70iger Jahre.

KLAMMER – CHASING THE LINE lässt spüren, was Abfahrtslauf einmal war: Eine Bühne für Draufgänger und Rebellen, immer am Limit. Denn seine Popularität und abgöttische Verehrung verdankt Franz Klammer genau dieser ständigen, bewussten Konfrontation mit der Gefahr, diesem Trotzen allen Konventionen.

KLAMMER – CHASING THE LINE ist aber auch eine unglaublich romantische Love-Story. Große Emotionen und junge Liebe – ein Erfolgsrezept, das Wirkung zeigt. Die Geschichte von Franz und seiner (zukünftigen Frau) Eva begeistert neben der Skisport-Geschichte mit intimen Einblicken ins private Leben der Legende. Das Publikum fiebert mit, bei einer rührenden Liebesgeschichte, die auch im echten Leben bis heute andauert. Franz und Eva – ein echtes Filmpaar. Menschlich, bewegend, ergreifend und auch humorvoll.

“Bei jedem Rennen gibt es eine Ideallinie. Das ist die optimale Art, die Strecke zu fahren. Doch wenn du die fährst, dann gewinnst du nicht,” sagte Klammer beim ersten, persönlichen Gespräch.

Dieser Satz inspirierte mich von Anfang an. Er machte mich neugierig. Was hatte Franz Klammer riskiert, um an den Start am Patscherkofel zu kommen? Welchen Hindernissen hatte er getrotzt, welche Zweifel überwunden? Was war das Geheimnis seines Erfolges? Und was lernte er aus den Niederlagen seiner Karriere?

Die Antworten sind universell, inspirierend und unterhaltsam.

Leichtigkeit, Liebe zum Sport, den Blick aufs Wesentliche. Und nicht zu vergessen: Das Freispiel von den Zwängen, die andere ihm auferlegten, und das Pflegen einer sympathischen Sturheit, die ganz wesentlich war. Schließlich stand Franz alleine am Start und war sich dessen auch bewusst. Er riskierte alles, erntete dafür den ultimativen Erfolg und gewann am Ende alles – im Sport, wie auch im Leben und der Liebe.

Ich freue mich sehr, die Geschichte dieses wahren österreichischen Helden, der über alle Grenzen hinweg gefeiert wird, als dramaturgisch dichten, spannenden Sportfilm, wunderschöne Love-Story und auch als außergewöhnliche, inspirierende Heldengeschichte zu erzählen.

AUTORENSTATEMENT VON ELISABETH SCHMIED

Über die Legende

Wenn man das Leben einer Legende in ein Drehbuch verpacken soll, trägt man eine besondere Verantwortung. In unserem Fall nicht bloß gegenüber der lebenden Legende Franz Klammer, sondern auch gegenüber den vielen Menschen, die das Ereignis, das wir im Klammer-Film erzählen, miterlebt haben.

So gut wie jeder vor 1976 geborene Österreicher, mit dem wir gesprochen haben - egal ob zur Recherche oder privat - konnte uns genau erzählen, wo und mit wem er/sie das Rennen gesehen hat. Franz Klammers Sieg am Patscherkofel hat im kollektiven Bewusstsein der Österreicher einen ähnlichen Status wie die Mondlandung. Doch noch wichtiger war es für uns, die Geschichte um den Olympia-Abfahrtslauf zu einem spannenden Kinoerlebnis zu machen: die Legende, aber vor allem den Menschen und das Leben Franz Klammers zu verdichten und zu einem mitreißenden, romantischen, humorvollen und vor allem spannenden Sportfilm zu machen, der im Idealfall die Menschen für eineinhalb Stunden so fesselt, wie die Olympiaabfahrt 1976 am Patscherkofel.

Die Geschichte soll die Kinogänger mit an den Start nehmen. Sie sollen auf ihren Schultern die Last spüren, die Franz fast erdrückte und mitfühlen, wie er die innere Stärke fand, um ein Jahrhundertrennen hinzulegen.

Über die Drehbucharbeit

“Bei jedem Rennen gibt es eine Ideallinie. Das ist optimale Art, die Strecke zu fahren. Doch wenn du die fährst, dann gewinnst du nicht,” sagte Klammer zu uns bei unserem ersten Treffen.

Dieser Satz inspirierte uns, machte uns neugierig.

Wir wollten wissen: Was hatte Franz Klammer riskiert, um an diesen Punkt – den Start am Patscherkofel – zu kommen? Welchen Hindernissen hatte er getrotzt, welche Zweifel überwunden? Was war das Geheimnis seines Erfolges? Und was lernte er aus den Niederlagen seiner Karriere?

Vieles von dem, was er uns erzählte, offenbarte sich erst durch den Blick seiner Frau auf die Dinge.

In den Interviews kristallisierten sich Dinge heraus, die für Franz wichtig waren: Leichtigkeit, Liebe zum Sport, den Blick aufs Wesentliche. Und nicht zu vergessen: Das Freispiel von den Zwängen, die andere ihm auferlegten, und das Pflegen einer sympathischen Sturheit, die ganz wesentlich war:

Schließlich stand Franz alleine am Start, und war sich dessen auch bewusst. Er übernahm selbst die Verantwortung über die Präparierung seines Skis, und auch für seine Fahrt.

Er riskierte alles, und erntete dafür den Erfolg.

Nach viel Recherche hatten wir ein Bild über die persönliche Heldenreise des Franz Klammer, die wir dramaturgisch in das Korsett der tatsächlichen, historischen Ereignisse der Winterspiele 1976 packten.

VISUELLES KONZEPT & STYLE

Wir werfen die Zuschauer direkt ins Geschehen. Unmittelbarkeit, jugendliche Räumlichkeit und eine kraftvolle, von der Videoclip-Ästhetik geprägte Bildsprache, dynamisiert die Welt von KLAMMER – CHASING THE LINE.

KLAMMER – CHASING THE LINE begeistert mit einer energetischen und vitalen Erzählweise, bei der die Kamera immer wieder ins Geschehen eintaucht oder über Zooms Überblick über das grandiose Ausmaß von Olympia '76 vermittelt.

Visuell sehr herausfordernd erzählen wir mit dem Einsatz historischer, anamorphotischer Linsen, gepaart mit der neuesten digitalen Aufnahmetechnik, einen sehr modernen Film, dessen Bilder zwar das Publikum in die 1970er zurückversetzen, dabei aber die aktuellen Sehgewohnheiten bedienen.

KLAMMER – CHASING THE LINE ist nicht nur aufregend und fesselnd erzählt, sondern hat auch eine mutige und unkonventionelle Optik. Mit immer wieder ungewohnten Perspektiven ist die Kamera ständig in Bewegung und die Dynamik wird durch mutige Schnittfolgen noch gesteigert.

Eine sehr große logistische und technische Aufgabe stellt der Dreh des Siegeslaufes von Franz Klammer dar, denn zusätzlich zu den zu erwartenden spektakulären Skirennenaufnahmen gilt es erfahrbar zu machen, wie Franz Klammer die wichtigsten Sekunden seiner Karriere erlebt hat.

PRODUZENTENSTATEMENT VON JAKOB POCHLATKO / EPO-FILM, LOREDANA REHEKAMPFF UND ANDREAS SCHMIED / SAMSARA FILM- PRODUKTION

Der britische Guardian schrieb 2016 über Franz Klammer, er sei der Begründer einer neuen Ära des Skisports. Und kein Event hätte jemals mehr Menschen dafür begeistert, sich für den Skisport zu interessieren als Franz Klammers Olympiabfahrt 1976 am Patscherkofel.

ABC sendete in diesem Jahr ein Special über den Downhill Racer "The Kaiser" Franz Klammer. Halb Amerika sah danach zu, wie Klammer den Berg mit 60.000 Zuschauern in Innsbruck zum Beben brachte.

Am 5. Februar 1976 fegte er die Straßen leer – sprichwörtlich:

ORF-Archivaufnahmen zeigen die Ringstraße in Wien völlig menschenleer. Alle fieberten vor den Fernsehgeräten, um zu sehen, wie ihr, wie unser Franz das Unmögliche möglich macht, und Gold bei den olympischen Winterspielen in Innsbruck holt.

Nun ist es aber doch eine große Herausforderung, eine Geschichte zu verfilmen, die in ihrer Dramatik in der österreichischen Sporthistorie wohl einzigartig ist; vor allem weil Franz Klammer selbst schon zahlreiche vorhergehende Verfilmungsansätze abgelehnt hatte.

Erst als Andreas Schmied im letzten Jahr einen Zugang zum Phänomen Klammer fand, kam Bewegung in die Sache. Andreas, der gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth das Drehbuch schrieb und als Regisseur fungiert, war sofort fasziniert.

Doch was ist dieser Zugang? Wir wollten einen unverwechselbaren Ansatz kreieren, um dem Phänomen Klammer in 100 Minuten spannendem Publikumskino auf die Spur zu kommen. Das klassische Biopic erschien uns dafür eher undankbar.

Es musste der 5. Februar 1976 im Zentrum stehen und damit das wichtigste Kapitel in Franz Klammers Karriere. So konnten Elisabeth und Andreas Schmied auch Franz Klammer und dessen Ehefrau Eva als wichtigste Berater ins Boot holen.

Klammers Biografie ist eng mit diesem 5. Februar 1976 verknüpft. "Ohne Patscherkofel wäre ich nicht die Person, die ich heute bin", gab er schon vor Jahren zu. Der Bergbauernbub aus Mooswald in Kärnten war plötzlich Kaiser, er zehrt bis heute von jenem Erfolg. Diese Station in Klammers Leben ist aber nicht nur geschichtlich interessant, sondern bietet auch den dramaturgischen Nährboden, um die Person Franz Klammer publikumswirksam und emotional zu beleuchten.

Dabei ist unser Anspruch State-of-the-Art Skiaufnahmen zu liefern, wie sie bisher noch nicht auf der großen Leinwand zu sehen waren. Dafür zeichnet niemand geringerer als Gerald Salmina („Streif – One Hell of a Ride“) mit seinem Team für die 2nd Unit verantwortlich. Wir werden die Dreharbeiten auf der Original Abfahrtsstrecke am Patscherkofel unter genau kontrollierten Bedingungen mit neuester Kameratechnik durchführen um die Dramatik eines (historischen) Skirennens auf das Kinopublikum zu übertragen.

Denn publikumswirksam soll der Film werden: Trotz größtenteils realistischer Darstellung handelt es sich bei KLAMMER – CHASING THE LINE um einen mitreißenden Spielfilm.

KLAMMER – CHASING THE LINE ist Fiktion, die an realen Ereignissen entlang dramaturgisch zugespitzt erzählt. Das Publikum soll mitfiebern, mitleiden, mitlieben – toll besetztes, adrenalingeladenes und bewegendes Gefühlskino eben.

KLAMMER – CHASING THE LINE will nicht den Mythos dieses Ausnahmesportlers vermitteln, sondern hinter die Kulissen blicken, dem Menschen auf die Spur kommen und dessen empathische Story erzählen, die auch international für Furore sorgte.

KLAMMER – CHASING THE LINE – eine inspirierende Ski-Sportgeschichte für ein großes Publikum!

BIOGRAFIEN

ANDREAS SCHMIED (Drehbuch, Regie, Produzent)

Geboren 1976 in der Steiermark, studierte Anglistik und Germanistik in Graz. Während des Studiums führte er unter anderem Regie an Off-Theatern und war als Filmeditor und Aufnahmeleiter tätig. 1997 gründete er die *Filmschmiede*, mit der er unter anderem Image- und Musikvideos produzierte. 1998 übersiedelte er nach Wien, wo er mit seiner Frau und seinem Sohn lebt. 2001 erfolgte die Gründung der *Sofa Safari TV Produktion* mit der er unter anderem Promotionvideos und TV-Shows produzierte.

Sein Langspielfilmdebüt *DIE WERKSTÜRMER* (2013) mit Michael Ostrowski und Hilde Dalik in den Hauptrollen, bei dem er Regie führte und zu dem er das Drehbuch schrieb, wurde am *Austin Film Festival* 2014 mit dem Publikumspreis in der Kategorie bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet. Schmied war außerdem für das Drehbuch für den Thomas-Pluch-Drehbuchpreis nominiert.

Im Frühjahr 2017 drehte er für den ORF mit *Harri Pinter, Drecksau* mit Juergen Maurer in der Titelrolle seinen ersten Film aus der Reihe Stadtkomödie.

2017 gründete er gemeinsam mit Loredana Rehekampff die Samsara Filmproduktion GmbH.

Im Sommer 2018 führte er bei der Filmkomödie *LOVE MACHINE* mit Thomas Stipits, Julia Edtmeier und Claudia Kottal in den Hauptrollen Regie, im Herbst 2018 setzte er mit *Curling für Eisenstadt* für den ORF seine zweite Stadtkomödie in Szene. 2019 inszenierte er die Filmkomödie *HALS ÜBER KOPF* mit Miriam Fussenegger und Otto Jaus in den Hauptrollen.

Im Rahmen der Verleihung des Österreichischen Filmpreises 2020 wurde *LOVE MACHINE* als publikumsstärkster Kinofilm ausgezeichnet.

Andreas Schmied ist mit der Schriftstellerin und Drehbuchautorin Elisabeth Schmied verheiratet.

ELISABETH SCHMIED

Drehbuchautorin

Elisabeth Schmied ist eine österreichische Schriftstellerin und Drehbuchautorin. Zu ihren Werken gehören die erfolgreichen Jugendromane "Mädchen können immer", "Der Penner im Pyjama ist mein Papa", der Off-Theater-Hit "Vorhof zum Paradies", sowie zahlreiche veröffentlichte Short Stories. Derzeit arbeitet sie am Franz Klammer Biopic (EPO Film), der internationalen Serie "Children of Mars" (NEUE SUPER Film), dem Kinospießfilm *LIFECOACH* (Samsara) und hat mehrere TV Movies und Serien in Entwicklung (Blue Eyes Fiction, Dor Film, Bantry Bay, Aichholzer Film, Graf Film).

Vertreten durch Agentur Scenario München: www.agentur-scenario.de
www.elisabethschmied.com

Filmografie (Auswahl)

- | | |
|-------------|---|
| 2021 | KLAMMER – CHASING THE LINE (Biopic Franz Klammer) , Kinospießfilm, Co-Autorin, epo-film, Samsara Film, Status: filming |
| 2020 | YA-Serienprojekt für einen Streamer , Staffwriter, BLUE EYES FICTION München: Status: writing |
| 2020 | Children of Mars, TV Serie , Co-Creator, Staffwriter, ZDF, TELEKOM, NEUE SUPER FILM, Status: writing |
| 2019 | LIFECOACH , Kinospießfilm, Autorin, Samsara Film, Status: Projektentwicklungsförderung erhalten |

- 2019** **STRANGE DETECTIVES, TV Serie**, Creator/Headwriter ORF & GRAF Film, Status: ORF Abnahme erfolgt/in Finanzierung
- 2019** **MONOLITH (Landkrimi Südtirol)**, TV Film, Autorin, ORF, Aichholzer Film, Status: ORF Abnahme erfolgt/in Finanzierung
- 2018** **COUNT ZERO** TV Miniserie, Creator/Headwriter, Dor Film, ORF Status: ORF Abnahme erfolgt/in Finanzierung

2014 **HEXE LILLY** TV Serie, Staffwriter, Dor Film, ORF, WDR

Bibliografie

- 2013** **DER PENNER IM PYJAMA IST MEIN PAPA**, Roman, Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag
- 2012** **MÄDCHEN KÖNNEN IMMER** Roman, Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag

Theater

2009 **VORHOF ZUM PARADIES**, R: Tamara Hattler, Schuberttheater Wien

JULIAN WALDNER (Franz Klammer)

Geboren 1996 in Sankt Veit an der Glan, Kärnten.

2015-2019 Schauspielausbildung am Max-Reinhardt-Seminar.

Filmografie:

2020 Soko Donau: Die Frau im roten Kleid (ORF)
2018 Soko Donau: Alte Indianer (ORF)
Karneval der Kellner (Kurzfilm)
2017 Jimmie (Kino)
Josef, Markus, Julian (Kurzfilm)
Fux (Kurzfilm)
2016 Die Brut (Kurzfilm)
2015 Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist (ORF)

VALERIE HUBER (Eva Klammer)

1996 in Wien geboren.

2014-2017 Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss.

Filmografie (Auswahl):

2020/21 Kitz (Netflix)
2020 Die Macht der Kränkung (ZDFneo)
Immenhof 2 – Das große Versprechen (Kino)
2019 The Darker the Lake (Kino)
Käthe (ARD)
Dunkelstadt (ZDFneo)
2018/19 Nachtschwester (RTL)
Whiskey Cavalier – Pilot (ABC)
2018 Head Full of Honey (Kino)
Immenhof – Das Abenteuer eines Sommers (Kino)
2017 Die letzte Party deines Lebens (Kino)
Herrgott für Anfänger (ORF)
Klassentreffen 1.0 (Kino)
2015 Maximilian (ORF/ZDF)
2006-08 Tom Turbo (ORF)

ROBERT REINAGL (Pepi Fischer)

Geboren 1968 in Wien.

Seit 2000 Ensemblemitglied des Burgtheaters.

Filmografie (Auswahl):

2020 Steirerwut (ORF)
Wiener Stimmung (Serie)
2018 Murer – Anatomie eines Prozesses (Kino)
CopStories (ORF)
2017 Schnell ermittelt (ORF)
2014 BÖsterreich (ORF)

EPO-FILM PRODUKTION

KINO (Auswahl):

- 2021 KLAMMER – CHASING THE LINE, Regie: Andreas Schmied
2020 RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN (Risks and Side Effects),
Regie: Michael Kreihsl
2018 NOBADI, Regie: Karl Markovics
DER TRAFIKANT (The Tobacconist), Regie: Nikolaus Leytner
2017 WIR TÖTEN STELLA, Regie: Julian Pölsler
SIE NANNTEN IHN SPENCER, Regie: Karl-Martin Pold
2015 JACK, Regie: Elisabeth Scharang
SUPERWELT, Regie: Karl Markovics
UNTER BLINDEN, Regie: Eva Spreitzhofer
2012 SHADOWS FROM MY PAST, Regie: Curt Kaufman, Gita Weinrauch Kaufman
2011 ATMEN, Regie: Karl Markovics
TABU – Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden, Regie: Christoph Stark
2010 VIELLEICHT IN EINEM ANDEREN LEBEN, Regie: Elisabeth Scharang
2009 SAG MIR WO DIE WAHRHEIT IST (So much for Justice!), Regie: Miklós
Jancsó
2008 FLORES NEGRAS, Regie: David Carreras
2007 MISTER KARL. Karlheinz Böhm - Wut und Liebe, Regie: Kurt Mayer
2006/07 DER GEKÖPFTE HAHN (The Beheaded Rooster),
Regie: Radu Gabrea & Marijan Vajda
2004/05 KLIMT, Regie: Raoul Ruiz
2004 BLACKOUT JOURNEY, Regie: Sigi Kamml
DER WILLE DER STERNE, Regie: Piero Maria Benfatti
2003 DER BOCKERER IV – Prager Frühling, Regie: Franz Antel
TÖDLICHER UMWEG (Deadly Diversion), Regie: Curt Faudon

TV-MOVIE (Auswahl):

- 2020 Der Pass 2 (in Postproduktion), TV-Serie, 2. Staffel, Sender: Sky,
Regie: Cyrill Boss, Philipp Stennert
Man kann nicht alles haben, TV-Film der Reihe STADTKOMÖDIE, 90 Min.
Sender: ORF, Arte, Regie: Michael Kreihsl
Todesurteil, TV-Thriller, Sender: ProSiebenSat.1, Regie: Christopher Schier
2019 Todesfrist, TV-Thriller, Sender: ProSiebenSat.1, Regie: Christopher Schier
Das dunkle Paradies, TV-Krimi der Reihe LANDKRIMI, Sender: ORF, ZDF,
Regie: Catalina Molina
Der Pass, TV-Serie, Sender: Sky, Regie: Cyrill Boss, Philipp Stennert
2018 Tatort: Glück Allein, Regie: Catalina Molina
Das Wunder von Wörgl, Regie: Urs Egger
2017 Inspektor Jury – Tod des Harlekin, Regie: Marcus Ulbricht
2016 Alt aber Polt, Regie: Julian Pölsler
Notlüge, TV-Film der Reihe STADTKOMÖDIE, Regie: Marie Kreutzer
Tatort: Virus, Regie: Barbara Eder
2015 Drachenjungfrau, TV-Krimi der Reihe LANDKRIMI, Regie: Catalina Molina
Käthe Kruse, Regie: Franziska Buch
2014 Tatort: Paradies, Regie: Harald Sicheritz
2013 Polt. Regie: Julian Pölsler

<http://www.epofilm.com/de/>

SAMSARA FILMPRODUKTION

Loredana Rehekampff und Andreas Schmied haben ihre Kräfte gebündelt und leiten seit Juli 2017 die Samsara Filmproduktion GmbH. Mittlerweile hat die Firma ein Portfolio an Kino-Projekten. Der Fokus liegt auf Kinoprojekten mit klarer Publikumsorientierung – Genrefilme, die in enger kreativer Zusammenarbeit mit den Filmemacher*innen entstehen. Relevante Geschichten, die berühren und vielleicht sogar etwas verändern können, sollen ein großes Publikum erreichen. Dafür wollen wir mit Herzblut kämpfen. Zudem sind eine fokussierte und strategische Nachwuchsförderung und kreative Unabhängigkeit oberste Priorität.

Produktionen:

2021 KLAMMER – CHASING THE LINE, Regie: Andreas Schmied

2020 RUBIKON, Regie: Magdalena Lauritsch

In Vorbereitung:

LIFE COACH, Regie: Jan Frankl

CREAM PIE BABY, Regie: Olivia Retzer

OPERATION OMA, Regie: Andreas Schmied

ESKUHBAR, Regie: Vlado Priborsky

EXECUTIVE PRODUCERS - GERNOT SCHAFFLER / THOMAS BRUNNER – SABOTAGE FILMS VIENNA

Sabotage Films wurde 1998 in Wien von Thomas Brunner und Gernot Schaffler gegründet. Sabotage's Arbeit reicht von Fernsehwerbung, Web-Specials, Kurzfilmen, Musikvideos, Spiel- und Dokumentarfilmen bis hin zu High-End-Kunstshows. Das Unternehmen wurde mehrfach bei Werbe-Festivals von Cannes bis New York ausgezeichnet.

Sabotage Films Langformate:

Havana Marking's SMASH & GRAB, Daniel McCabe's THIS IS CONGO, Phil Cox's THE BENGALI DETECTIVE & THE LOVE HOTEL und Danfung Dennis' Oscar-Nominierter Sunddance Gewinner HELL AND BACK AGAIN.

Weiters fungierte Gernot Schaffler als Associate Producer bei Ron Howard's RUSH.

Derzeit in Fertigstellung: SCHWARZENBERG - MEIN VATER DER FÜRST